

Leserbriefe

TOURISTISCHE STRUKTUREN FÜR DIE ZUKUNFT

In der Gemeinde Bergün Filisur finden derzeit aktive Diskussionen zur Optimierung der komplizierten touristischen Strukturen statt. Eine kritische Diskussion innerhalb der einheimischen Bevölkerung und weiteren Anspruchsgruppen ist im Rahmen dieses Prozesses ausdrücklich erwünscht. Allerdings muss sich diese Diskussion an den Fakten orientieren. In jüngster Zeit machen jedoch einige Einzelpersonen mit unangebrachten Äusserungen und Forderungen öffentlichkeitswirksam Stimmung gegen verschiedene Institutionen und involvierte Personen. Diese Einzelmeinungen werden teilweise – ohne Rücksprache mit weiteren Personen – im Namen aller «Zweitwohner» angebracht, obwohl die Absender teilweise keine Liegenschaft in Bergün Filisur mehr besitzen und sich seit mehreren Jahren nicht mehr im Ort aufhalten. Ein grosser Teil der öffentlichen Äusserungen beruht offensichtlich auf Missverständnissen über das aktuelle Projekt, auf persönlichen «Feindschaften» oder Vorgängen, die teilweise Jahrzehnte zurückliegen. Auf dieser Grundlage lässt sich keine konstruktive Diskussion führen. Die Überprüfung der touristischen Strukturen wurde durch die Gemeinde angestossen und auch finanziert. Aus Sicht des Gemeindevorstandes muss die bisherige Aufgabenteilung zwischen Gemeinde, Bergün Filisur Tourismus (BFT) und Sportbahnen Bergün AG (SBA) überprüft und an die aktuellen und zukünftigen Gegebenheiten angepasst werden. Dazu wurden durch ein ausgewiesenes Beratungsunternehmen verschiedene Vorschläge erarbeitet, die nun in passender Form umgesetzt werden sollen. Eine breit angelegte Umfrage bei Einheimischen, Zweitheimischen und Gästen hat klar aufgezeigt, dass diese Stossrichtung von einer überwiegenden Mehrheit begrüsst wird. Dabei muss betont werden, dass es sich keinesfalls um eine «Ret-

tungsaktion» für eine der beteiligten Unternehmungen handelt. Dank sehr guter Arbeit in den letzten Jahren sind wir heute in der glücklichen Lage, dass weder bei Gemeinde noch bei BFT oder SBA finanzielle Schwierigkeiten bestehen. Anderweitige Behauptungen entbehren jeglicher Grundlage oder beziehen sich offensichtlich nicht auf die aktuelle Situation. Dennoch stehen in Zukunft weitere Herausforderungen an. Gleichzeitig entwickelt sich unsere Region unter anderem mit der «Landwasserwelt» touristisch weiter. Um diesen Herausforderungen und positiven Entwicklungen begegnen zu können, ist es zwingend notwendig, zeitgemässe Strukturen zu schaffen. An diesem Ziel arbeiten wir aktiv. Konstruktive Vorschläge und Äusserungen sind dabei sehr willkommen.

*Luigi C. Schutz,
Gemeindepräsident Bergün Filisur*

ES KÖNNTE DEN HERREN DER WELT JA SO PASSEN...

Auch wenn wir hier (noch) in Sicherheit leben dürfen, quälen uns die Gedanken an die menschengemachten Kriegskatastrophen weltweit und jetzt nahe, in der Ukraine, vom Moment an, in dem wir die Augen öffnen, bis wir sie abends wieder schliessen. Quält uns die Hilf- und Machtlosigkeit gegenüber grössenwahnsinnigen Herrschern, rund um die Erde.

Es ist Passionszeit – falls sich heute noch jemand erinnert, was das ist. Karfreitag. Nicht nur vor 2000 Jahren. Karfreitag tagtäglich! Menschen sterben schreckliche Tode durch schreckliche Waffen. Es ist Mord, befohlener und ausgeführter Mord. Es herrschte Krieg, als Antoine de Saint-Exupéry schrieb: «Wenn Menschen gottlos werden, dann sind die Regierungen ratlos, Lügen grenzenlos, Schulden zahllos, Besprechungen ergebnislos, dann ist Aufklärung hirnlos, Modeschamlos, sind Politiker charakterlos, Christen gebetslos, Kirchen kraftlos, Völker friedlos, Sitten zügellos, Verbrechen masslos, Konferenzen endlos und Aussichten trostlos.» Und Erich Kästner schrieb: «Und als der nächste Krieg begann, da